

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 24 (1920-1921)
Heft: 8

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An diesen Hauptbeitrag der dem Hefte einen selbständigen Wert gibt, schließt sich ein kürzerer von Dr. Bornhauser, der nachweist, wie nachlässig die deutsche Sprache im Geographischen Lexikon der Schweiz behandelt worden sei. Das Hefte (56 Seit.) ist zu 70 Rp. im Buchhandel zu beziehen oder bei der Geschäftsstelle in Müsnacht (Zürich).

„Wär seit uf?“ Chinderwärkli und Stückli von Emma Wüterich-Muralt. Brosch. Fr. 2.80. Verlag von A. Francke, Bern. — Eine Reihe hübscher neuer Gedichte, die sich ausgezeichnet eignen, am Weihnachtsabend, aber auch an Geburtstagen und Hausfesten anderer Art aufgesagt zu werden. Bei vielen dieser Gedichte läßt sich das Auffagen noch viel reizvoller machen, wenn die Kinder ein Werkzeug in die Hand kriegen, einen Löffel, eine Bürste oder Schere, etwa Vaters Hut oder Mutters Küchenschürze zu Hilfe nehmen.

Schulgärten und Schülergärten. Der Gartenbau als Handarbeitssach und in Verbindung mit dem übrigen Unterricht. Von Joh. Sepp, Direktor der kantonalen Blinden- und Taubstummenanstalt Zürich. (128 Seiten). 1920. Preis Fr. 4. Verlag: Art. Institut Drell Füssli Zürich. — Der Schulgarten genießt leider noch lange nicht die Pflege und Wertung, die er verdient. Das hat seinen tiefern Grund darin, daß er meist zu sehr nach wissenschaftlichen Grundsätzen angelegt ist und den Trieb nach Selbsttätigkeit im Kinde zu wenig berücksichtigt. Gestützt auf vieljährige Erfahrungen, zeigt nun der Verfasser, wie der Schulgarten im Sinne der Arbeitsschule ausgebaut werden soll und warum die Gartenarbeit eines der besten Mittel ist, um die Jugend der städtegewerblichen Orte zur allheilenden Natur zurückzuführen, ihr Liebe zur Scholle einzupflanzen, Arbeitsfreude in ihr zu wecken, sie vor Müßiggang und den schädlichen Einflüssen des Gassenlebens und damit auch vor Verrohung und Verwahrlosung zu bewahren. Die wertvollsten Anregungen enthalten wohl die Ausführungen über den Gartenbau als Handarbeitssach, die beweisen, daß die Pflege eines Gartens, verbunden mit Werkstättenarbeit, den gesamten Unterricht befruchtet und sich mit diesem zu einem einheitlichen Ganzen verweben läßt. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Stunden schläge. Letzte Gedichte von Adolf Frey. Brosch. Fr. 3.75. Gebunden Fr. 5. Verlag S. Haessel, Leipzig. — Weder abgenutzte Worte, noch verbrauchte Bilder, alles echt und frisch, selten etwas gebauscht und gezwungen. Die letzten Gedichte und Erinnerungen des jüngst gestorbenen Dichters sind von der süßen Wehmut überschattet, welche die Ahnung des nahenden Todes in seiner Seele erregt, der die Schale der Versöhnung über alles Leid und alle herbe Enttäuschung ausleert.

Jugendlied. Lied von G. R. Mettler. Komposition von E. A. Hoffmann. Verlag: Hoffmann-Fröhlich, Aarau. Preis 20 Rp.

Heimatzauber. Roman von Felix Nabor. 8. (4. 228 Seiten). Preis brosch. M. 8., modern gebunden M. 12. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Regensburg.

Das Schulkreis. Freilichttheater-Szene für Schulen und Vereine von Käthe Joël. Preis Fr. 1.50. Verlag Art. Institut Drell Füssli, Zürich.

„Schweizerische Musikzeitung und Sängerbblatt“. Organ des Eidgenössischen Sängervereins. Verlag: Gebrüder Hug & Co., Zürich, Redaktion Ernst Isler, Zürich. Die Zeitung steht im 60. Jahrgang. Sie kostet jährlich (30 Nummern) Fr. 12.70 und bringt mindestens 12 Musikbeilagen.

Redaktion: Dr. Ad. Wögtlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
 Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise

für Schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 120.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 60.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 40.—,
 $\frac{1}{16}$ S. Fr. 30.—, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 15.—, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 7.50;
 für Anzeigen ausl. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 150.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 75.—, $\frac{1}{8}$ S.
 Fr. 50.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 37.50, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 18.75, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.